

Down-Syndrom > Schwerbehinderung

1. Das Wichtigste in Kürze

Menschen mit Down-Syndrom gelten in der Regel als schwerbehindert im Sinne des SGB IX ([Behinderung](#)). Die Einstufung für den [Grad der Behinderung](#) (GdB) ist recht unterschiedlich, je nach Schweregrad wird ein GdB von 50 bis 100 anerkannt. In der Folge ergeben sich auch unterschiedliche [Nachteilsausgleiche bei Behinderung](#) .

2. Allgemeines

Unterstützung und Hilfen für Menschen mit Behinderungen sind hauptsächlich im SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen geregelt. Nachfolgend Links zu den allgemeinen Regelungen:

- Antrag auf [Schwerbehindertenausweis](#) . Der Antrag sollte gestellt werden, sobald die Diagnose Down-Syndrom (Trisomie 21) medizinisch bestätigt ist. Die Bestätigung ist dem Antrag beizulegen.
- [Merkzeichen](#) im Schwerbehindertenausweis
- [Grad der Behinderung](#) (GdB) und Antrag auf Erhöhung des GdB

3. Merkmale

Kinder mit Down-Syndrom erhalten in den meisten Fällen das [Merkzeichen H](#) (Hilflos), dabei gelten Besonderheiten.

Mit fortschreitendem Alter wird häufig das [Merkzeichen B](#) (ständige Begleitung erforderlich) anerkannt, in wenigen Fällen auch das [Merkzeichen G](#) (Gehbehinderung).

Es lassen sich jedoch keine allgemeinen Angaben machen, weitere Informationen und Unterstützung bietet das [Versorgungsamt](#) .

4. Grad der Behinderung bei Säuglingen

Viele Versorgungsämter gehen dazu über, Säuglingen mit Down-Syndrom nur noch einen GdB von 50 anzuerkennen und verneinen das Vorliegen von Hilflosigkeit mit der Begründung, dass alle Kinder mehr oder minder hilflos seien. Zudem sei angesichts der heutigen Fördermöglichkeiten nicht absehbar, wie gut sich das Kind entwickelt.

Betroffene Eltern sollten Widerspruch einlegen und auf die Besonderheiten des Einzelfalls hinweisen z.B. höherer Betreuungsaufwand, mehr Aufwand bei der Haushaltsführung durch besondere Ernährung, häufigeres Wäschewaschen, Mehraufwand wegen medizinischer Untersuchungen und Therapien etc.

5. Hilfen und Nachteilsausgleiche für schwerbehinderte Menschen

Folgende Hilfen und Nachteilsausgleiche können für schwerbehinderte Menschen mit Down-Syndrom infrage kommen:

- Ermäßigungen bei Öffentlichen Verkehrsmitteln ([Behinderung > Öffentliche Verkehrsmittel](#))
- [Fahrdienste](#) für schwerbehinderte Menschen
- [Kraftfahrzeughilfe](#) (auch für Patienten ohne Grad der Behinderung (GdB) oder mit GdB unter 50)
- [Kraftfahrzeugsteuer-Ermäßigung bei Schwerbehinderung](#)
- [Parkerleichterungen](#) für schwerbehinderte Menschen
- [Steuervorteile](#) für schwerbehinderte Menschen
- [Wohngeld](#) : Erhöhter Freibetrag für schwerbehinderte Menschen
- [Rundfunkbeitrag Befreiung Ermäßigung](#) für schwerbehinderte Menschen
- [Telefongebührenermäßigung](#) für schwerbehinderte Menschen
- [Sozialversicherung bei beruflicher Reha und Werkstätten für behinderte Menschen](#)
- Überblick zu Hilfen und Nachteilsausgleichen im Beruf: [Behinderung > Berufsleben](#) , z.B. Kündigungsschutz, Zusatzurlaub und Ausbildungsgeld

6. Verwandte Links

[Versorgungsamt](#)

[Down-Syndrom](#)

[Down-Syndrom > Allgemeines](#)

[Down-Syndrom > Berufsleben](#)

[Down-Syndrom > Kindheit und Jugend](#)

[Down-Syndrom > Finanzielle Hilfen](#)

[Down-Syndrom > Medizinische Rehabilitation](#)

[Down-Syndrom > Mobilität und Sport](#)

[Down-Syndrom > Pflege](#)

[Behinderung > Urlaub und Freizeit](#)